

[Read free ebook] Gibraltar

## Gibraltar

*Von Sascha Reh*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #322556 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-04Erscheinungsdatum: 2013-02-04File Name: B00B5YIEM6 | File size: 35.Mb

**Von Sascha Reh : Gibraltar** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gibraltar:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Buddenbrooks reloadedVon ApefredMannoman. In dieser Zeit mit einem Bankerroman rauszukommen, erfordert viel

Chuzpe. Wer kann sich schon vorurteilsfrei dem Thema stellen. Unsere Gedanken, unsere Wut, unsere Hilflosigkeit, spiegelt sich tagtäglich in sich immer mehr berschlagenden Meldungen, bei diesen Banken Krisen, ausgelöst durch skrupellose Gier von Derivat- und Zertifikat-Verkäufern - Zocker, gedeckelt und abgesichert durch einen ungleichen Neoliberalismus, dessen Ursprung in der Reagan - Kohl und Thatcher Zeit liegt. Nun mal langsam Fred, hier handelt es sich um Prosa; da hat sich einer bemüht, sich dem Thema zu nähern und die Menschen und deren unterschiedliche Dramen und Sichtweisen zu beschreiben, bzw. erzählen zu lassen. Ein wenig erinnert der Zusammenfall des Bankhauses Albers an die Buddenbrooks. Nur 150 Jahre weiter. Also heute. Ich war mir die ganze Zeit nicht sicher, ob mir der Roman gefällt. Aber ich habe ihn zu Ende gelesen. Und dadurch, dass die sechs Hauptprotagonisten jeweils ihr eigenes Buch im Buch bekommen haben, ist es auch wieder interessant. Eine oder mehrere Szenen wiederholen sich dann in einer unterschiedlichen Wahrnehmung. Wobei eine Person (Valerie) nicht nur grenzwertig fern von mir ist, und die Beschreibung einer schizoiden Persönlichkeit bis zum Erbrechen, nervt. Nun gut, der Mann hat Ahnung davon, wie man im Klappentext liest. Trotzdem fehlt mir bei dem ganzen Buch ein wenig die Haltung. Nicht, dass ich wissen will, warum Banken auf die Pleite ganzer Staaten wetten (dürfen), aber ein wenig mehr Hintergrund hätte ich gut gefunden. Am Ende des Tages bleibt ein Gefühl, ein seltsames Buch gelesen zu haben, das sich nicht entscheiden konnte. Ich kann es nur bedingt empfehlen. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

empfehlenswert Von Dienina Casta Dem Klappentext zufolge erwartete ich eine Art Thriller, bei dem man in einen riesigen Bankensumpf sehen könnte und bei dem es um schwindelerregende Vorgänge und eine aufregende Jagd nach Tätern gehen würde. Ich war dann eine ganze Weile enttäuscht, zumal das Buch anfangs etwas behäbig ist, bis ich merkte, es handelt sich um eine andere Art Geschichte, die mir eigentlich noch viel besser gefällt. Ausgangspunkt ist eine kleinere Privatbank, die durch die Lehman-Pleite bereits angeschlagen ist und von einem Mitarbeiter durch ein hoch riskantes Geschäft in den Ruin geführt wird. Dieser Mitarbeiter schafft dabei eine große Geldsumme zur Seite und flüchtet nach Spanien. Nun geht es aber weniger um eine spannende Jagd nach diesem Mitarbeiter sondern es geht um sechs Personen, die alle sowohl untereinander als auch mit den Vorkommnissen in unterschiedlicher Art und Weise verbunden sind. Jede dieser Personen wird in einem eigenen Abschnitt des Buchs beschrieben. Dadurch wird einerseits die Geschichte weiter erzählt und andererseits wird die Vorgeschichte jeder Person dargestellt. Auf diese Weise entstehen interessante Psychogramme und es wird deutlich, wie sehr sich die Personen gegenseitig beeinflussen und wie wenig sie in der Lage sind ihr Leben bzw. ihre Beziehungen zu bewältigen. Auch gelingt es dem Autor, die Handlung immer wieder in neuem Licht darzustellen und es zeigt sich, nichts ist wie es scheint. Dies wird verstärkt durch immer neue Erkenntnisse über z.T. Jahrzehnte alte Vorfälle, die im Laufe der Erzählung zutage kommen und sich je nach Perspektive der Personen verändern. So erscheinen die Fragen nach Moral und Schuld immer in neuem Licht. Der Autor zeigt Miststände gesellschaftlicher Art, in zwischenmenschlichen Beziehungen und im System der Banken/Wirtschaft auf, regt zum Nachdenken an und doch bleibt es ein interessanter Roman. Trotz des komplexen Buchaufbaus konnte ich der Handlung gut folgen und finde den Aufbau sehr gekonnt konzipiert. Der Spannungsbogen, der durch die Perspektivwechsel entsteht, ist sehr interessant. Mir gefiel außerordentlich, wie die Personen in Beziehung gesetzt werden und woraus sich ihr Handeln ergibt. Ich bin mit klischeehaften und einseitigen Darstellungen sehr kritisch, doch auch wenn der Autor Klischees benutzt und eigentlich alle auf irgend einer Ebene als Versager porträtiert werden und sehr extrem handeln, so fand ich das Buch weder klischeehaft noch einseitig oder bertrieben, da der Autor die Charaktere und ihre Interaktionen deutlich herausarbeitet. Den letzten Punkt habe ich nicht gegeben, weil ich die Beschreibungen an einigen Stellen etwas zu lang finde und ein paar Anzeichen für nicht realistische Halte. Der Autor hat ein interessantes und intelligentes Buch geschrieben, das zu lesen lohnt, sofern man nicht den spannenden Thriller und/oder ein Buch hauptsächlich über Banken und die Missstände der Branche erwartet. Es ist ein Buch über Menschen und über das System, in dem sie sich bewegen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mde bin ich, geh zur Ruh? Von Anni Klo Inhalt: Der Roman spielt in der Finanzwelt zur Zeit der Euro-Krise und rekonstruiert aus wechselnder Perspektive die Ursachen des Zusammenbruchs einer renommierten Berliner Privatbank. Kritik: Mde bin ich, geh zur Ruh? Das Buch 'Falscher Frühling' vom gleichen Autor hat mir sehr gut gefallen. Deshalb freute ich mich auf sein neues Buch 'Gibraltar', zumal die Thematik immer noch brandaktuell ist. Anfangs glaubte ich, dass ich mich nur einlesen müsste, aber das schien ein Irrtum zu sein, denn wie bisher bei kaum einem anderen Buch hat es mir derart die Augen zugezogen, dass ich mehrfach aufgeben wollte. Dauernd sah ich beim Lesen auf die Uhr! Die Zeit wollte überhaupt nicht vergehen. Auch das habe ich bisher noch nie so schlimm empfunden, denn weniger anspruchsvolle Bücher lege ich dann sofort zur Seite. Also schleppte ich mich quasi von Seite zu Seite. Die Aussage, dass das Buch die Eurokrise aus wechselnder Perspektive beschreibt ist auch irritierend, denn es wird nur die Sicht der Personen beschrieben, die mehr oder weniger, mit dem Finanzunternehmen zusammenhängen. Die eigentlichen Opfer, die unschuldigen und vor allen Dingen relativ mittellosen Steuerzahler, die nichts von den Riesengewinnen sahen, aber gemeinsam die Schulden bezahlen dürfen, bleiben im Hintergrund. Nicht zuletzt durch dieses Buch ist mir eigentlich klar geworden, dass ein politisches System, das solche Finanzpolitik zulässt, nicht demokratisch verändert werden kann, sondern, dass es einen großen Knall, einen Weltkrieg, eine Revolution geben muss, weil nur so die Wurzeln des schamlosen Finanzgebarens zerstört werden kann. Die Geschichte wiederholt sich! Wenn sich nicht weltweit die demokratisch gesinnten Gegner dieser schein-demokratischen Politik der Reichen

und Mächtigen zusammenschließen, wird es unausweichlich einen 4. Weltkrieg geben, den die USA - nicht die Terroristen - eigentlich ja schon längst begonnen hat. Bewertung: 1. Inhalt, Story (Faktor 1): Die Thematik Finanzkrise, obwohl sehr typisch, gravierend und bewegend für die zurückliegenden Jahre, wurde ziemlich langweilig dargestellt. Die Story entwickelte sich nur sehr langsam, vielleicht durch die verschiedenen Wiederholungen. Dennoch ist schon alles logisch aufgebaut. Bewertung: 22. Der Sachverhalt (Faktor 1): und die Situation der Hauptpersonen wurde gut geschildert und konnte der Realität entsprechen, obwohl ich diese Kreise nur aus Bchern kenne. Bewertung: 33. Der Stil (Faktor 1) ist flüssig, aber streckenweise sehr langweilig, trotz gewisser vorhandener Action. Bewertung: 24. Recherchen (Faktor 0,5) überzeugen und rufen keinen Widerspruch beim Leser hervor. Bewertung: 35. Die Handlungsorte (Faktor 0,5) sind gut beschrieben. Bewertung: 36. Kritische Aspekte zur existierenden Realität, zur Politik, zum Leben der Menschen und Hinweise zum Bessermachen (Faktor 1): Es sind ein paar Anzeichen dazu vorhanden. Bewertung: 2 Summe der Bewertung: 2

Kurzbeschreibung Beim Versuch, mit griechischen Staatsanleihen ein lukratives, aber hochgefährliches Spekulationsgeschäft zu machen, setzt der Investmentbanker Bernhard Milbrandt das Kernkapital des traditionsreichen Bankhauses Alberts aufs Spiel. Anstatt die Forderungen zu begleichen, flieht er in eine spanische Apartmentanlage, die sich als gespenstische Investitionsruine erweist. Während er fieberhaft immer weiter mit virtuellen Beträgen jongliert, mehren sich die Anzeichen dafür, dass er in der scheinbar menschenleeren Siedlung nicht allein ist ...Unterdessen entbrennt eine Verfolgungsjagd nach Bernhard und dem Geld, die von Berlin und Frankfurt bis nach Gibraltar führt. Es stellt sich heraus, dass das Unternehmen der Familie Alberts tief in persönliche und geschichtliche Schuld verstrickt ist. Pressestimmen Bei Sascha Reh ist die Finanzkrise Geschichte - und was für eine! (...) Sascha Reh, 38, beeindruckte 2010 mit seinem Debtroman FALSCHER FRÜHLING über eine Familienkrise. Ausgezeichnet wurde er damals für sein erzählerisches Niveau, die intellektuelle Tiefe und den artifiziellen Aufbau - alles Eigenschaften, die auch GIBRALTAR aus den Frühjahrsneuerscheinungen herausragen lässt. (Maren Keller, KulturSPIEGEL) Ein glänzend geschriebener und ungemein vielschichtiger Roman. (Verena Lugert, annabelle) Mit GIBRALTAR beweist der preisgekrönte Autor Sascha Reh, dass aktuelle gesellschaftliche Themen für hochkarätige Literatur taugen. (Hrzu) Kurzbeschreibung Beim Versuch, mit griechischen Staatsanleihen ein lukratives, aber hochgefährliches Spekulationsgeschäft zu machen, setzt der Investmentbanker Bernhard Milbrandt das Kernkapital des traditionsreichen Bankhauses Alberts aufs Spiel. Anstatt die Forderungen zu begleichen, flieht er in eine spanische Apartmentanlage, die sich als gespenstische Investitionsruine erweist. Während er fieberhaft immer weiter mit virtuellen Beträgen jongliert, mehren sich die Anzeichen dafür, dass er in der scheinbar menschenleeren Siedlung nicht allein ist ...Unterdessen entbrennt eine Verfolgungsjagd nach Bernhard und dem Geld, die von Berlin und Frankfurt bis nach Gibraltar führt. Es stellt sich heraus, dass das Unternehmen der Familie Alberts tief in persönliche und geschichtliche Schuld verstrickt ist.